

Erste Bank: Durchbruch bei Verhandlungen über Sparkassenkollektivvertrag

Der österreichische Sparkassenverband hat bei der Verhandlung mit der Gewerkschaft um ein modernes, leistungsorientiertes Gehaltsschema einen Durchbruch erzielt.

Es konnte nicht nur eine Einigung über die Reduktion der bislang 30 Gehaltsstufen auf lediglich 9 erzielt werden. Auch die Vorrückung unterliegt nur mehr in einem untergeordneten Ausmaß dem Senioritätsprinzip, sondern enthält in erster Linie Leistungskomponenten. Im Gegenzug kommt es zu höheren Einstiegsgehältern und zu einer wesentlichen Abflachung der Lebenseinkommenskurve.

Auch über die Übergangsregeln zwischen dem alten und neuem Schema konnten sich die Verhandlungspartner einigen. In Kraft gesetzt werden soll das neue Schema mit 1. Jänner 2005.

Mit der Gewerkschaft wurde vereinbart, nun auch über die letzten offenen Fragen des Kollektivvertrages, darunter das Definitivum, (Unkündbarkeit nach langjährigem Arbeitsverhältnis) zu verhandeln. Auch dies ist aus Sicht der Erste Bank ein wichtiger Erfolg.

Für die Erste Bank bedeutet dies, dass nun die Verhandlungen über die Neugestaltung des Erste Bank – Dienstrechts, aufbauend auf dem neuen Gehaltsschema, aufgenommen werden können. Mit einem Ergebnis dieser Verhandlungen wird im ersten Quartal 2005 gerechnet.

Rückfragen an:

Erste Bank, Investor Relations

1010 Wien, Graben 21, Telefax: 0043 (0)5 0100 DW 13112

Gabriele Werzer, Tel. 0043 (0)5 0100 DW 11286, E-mail: gabriele.werzer@erstebank.at

Thomas Schmee, Tel. 0043 (0)5 0100 DW 17326, E-mail: thomas.schmee@erstebank.at

